

Schöner wohnen in Anklams Innenstadt

Von Anne-Marie Maaß

Bei diesem Stadtspaziergang war jede Menge Architektur dabei. Rund 40 Anklamer schauten sich in der Stadt die aktuellen Bauprojekte an.

ANKLAM. Anklams große Bauprojekte, der Schulcampus und das Ikareum, stehen in Zeiten der Haushaltsdebatte besonders im Fokus des Stadtumbaus. Doch mit den Mitteln der Städtebauförderung wurde auch abseits von großen Millionen-Projekten in Anklam vielerorts das Stadtbild nachhaltig verändert.

Auch viele Privatleute profitieren bei Bauvorhaben immer noch von der Förderung. Etwa, wenn es um die Sanierung von Fassaden oder gleich einen kompletten Neubau im Sanierungsgebiet geht. Zum gemeinsamen Stadtrundgang lud nun die Hansestadt Anklam am Samstagvormittag zusammen mit Rahmenplaner Lutz Braun und der BiG Städtebau ein.

Rund 40 Anklamer folgten den Experten über zwei Stunden einmal quer durch die Stadt. Einen der schönsten Straßenzüge aus seiner persönlichen Sicht stellte Architekt Lutz Braun mit der Baustraße vor. Dort sei es gelungen, eine für Anklam hohe Dichte an alten Gebäuden zu erhalten und ein Kleinod zu erschaffen.

Bis auch das alte Gericht wieder ein Glanzpunkt in der Anklamer Stadtansicht wird,

geht wohl noch einige Zeit ins Land. Dennoch gehörte auch ein kurzer Besuch dort, bei den Hausbesitzern Jie und Patrick Schiffler, zur Tour.

Andernorts würden sich einige Spaziergänger ebenfalls neue Impulse für alte Häuser wünschen. Als Stadt seien die Einflussmöglichkeiten auf die Hauseigentümer da allerdings nur sehr begrenzt, wirft Bauamtsleiterin Sylvia Thurow ein. Mit dem ein oder anderen sei man aber auch bereits im Gespräch, um Anklams Innenstadt wieder ein Stückchen schöner zu machen.



Rein äußerlich hat sich im vergangenen Jahr am alten Gericht in Anklam noch nicht viel getan.



In der Anklamer Baustraße kamen die Rundgänger ins Schwärmen.

FOTOS: ANNE-MARIE MAASS